

Ein Klassiker der Science-Fiction-Literatur , von Meisterhand geschrieben

Die Erde, irgendwann in fernerer Zukunft: Die Welt, wie wir sie kennen, existiert nicht mehr. Vor Jahrhunderten löschte ein gewaltiger Krieg die menschliche Zivilisation aus und machte die Erdoberfläche unbewohnbar. Die wenigen Überlebenden der Katastrophe konnten sich in ein unterirdisches Tunnelsystem retten. Seit Generationen leben sie im Untergrund in völliger Dunkelheit. Ihre Sinne haben sich perfekt an die ewige Nacht angepasst. Sie sehen mit den Ohren. Und sie verfügen über einen außerordentlichen Geruchssinn. Erinnerungen an die alte Welt, sogar an Licht, sind nicht mehr als Legenden - bewahrt in den Mythen der Überlebenden. Doch Jared, Sohn des Obersten Anführers der unteren Ebene, sucht die Finsternis, in der Hoffnung, das Licht zu finden.

Ihm zur Seite steht Della. Die beiden bergen mehr als ein großes Geheimnis vor den anderen: Della ist ein Zivver. Sie nimmt Wärmequellen und Temperaturen wahr und kann sich so in der Dunkelheit gezielt zurechtfinden. Sollte die Wahrheit offenbart werden, droht Della ein grausames Schicksal. Denn für viele sind Zivver Monster, die keine Skrupel zu kennen scheinen. Jared ahnt: Er muss dem Ursprung der Legenden auf die Spur kommen. Bei seinem Versuch, die Legenden zu ergünden, übertritt Jared das Gesetz und entfesselt eine schreckliche Bedrohung. Fortan lauert etwas Neues in den Gängen und Menschen verschwinden. Kann Jared das Geheimnis lüften und seine Suche vollenden? Zuvor muss er einen schweren Kampf ausstehen. Denn viele sind Jared nicht wohlgesonnen.

Die Dinge spitzen sich zu, als der Hüter und Jareds Bruder sich gegen ihn wenden. Jared gilt fortan als Zivver und somit als Anderer, der keinen Platz mehr in der Gruppe der Überlebenden hat. Jared droht der Tod. Es sei denn, er wagt den riskanten Aufstieg zur Ursprungswelt. Dort allerdings lauern weitaus größere Gefahren als Subflatterer, überdimensionale Fledermäuse, denen es nach Menschenfleisch düstet ...

Wow, was für ein Lesewahnsinn - ab der ersten paar Seiten von "Dark Universe - Der Aufbruch" haut es einen glatt um. Denn Daniel F. Galouye (1920-1976) schreibt nervenzerreißend spannend. Während der Lektüre seiner Romane schnellt der Puls in gefährliche Höhe und es tritt einem der Angstschweiß auf die Stirn. Diese jagen dem Leser eine Heidenfurcht ein. Mit dem vorliegenden kriegt man ein Science-Fiction-Erlebnis der einsamen Spitzenklasse in die Hände. Hier erfährt man den blanken Horror. Satz für Satz liest man sich außerdem in einen rauschhaften Zustand. Der US-amerikanische Autor bringt uns um den Schlaf. Die Geschichten aus seiner Feder sind wahre Meisterwerke. Diese machen einen ganz sprach- und atemlos. Und von diesen wird einem regelrecht schwindelig.

In "Dark Universe - Der Aufbruch" entwirft Daniel F. Galouye eine düstere, in höchstem Maße beunruhigende Zukunftsvision. Die Story erschien erstmals vor 55 Jahren, zur Zeit des Kalten Krieges. Die post-apokalyptische Dystopie einer vom Atomkrieg zerstörten Zivilisation war für den Hugo Award nominiert. Selbst Hollywood oder die Altmeister der Science-Fiction-Literatur hätten diesen Roman kaum genialer schreiben können.

Susann Fleischer 02.01.2018

Quelle: www.literaturmarkt.info